

Bisse in Deutschland heimischer Spinnen

Martin LEMKE

Als bekannte Arten, die dem Menschen unangenehme Bisse zufügen können, gelten gemeinhin der Dornfinger (*Cheiracanthium punctorium*) und die Wasserspinne (*Argyroneta aquatica*). Diese Liste kann aber so nicht als vollständig angesehen werden. Prof. ROHTE berichtete mir mündlich, dass er als 14-jähriger von einer *Argyroneta aquatica* gebissen worden war, woraufhin sich eine Nekrose um die Bissstelle entwickelte.

Zunächst ist das Attribut „unangenehm“ höchst relativ. Giftwirkung, die dem Menschen wirklich gefährlich werden kann, wird keiner in Deutschland heimischen Art zugeschrieben. Alles Unangenehme rangiert irgendwo zwischen Zwicken, Rötung und Herzrasen. In einem Fall wird darüber berichtet, dass eine Hand blau angelaufen sei. Dazu weiter unten mehr.

So lange die konkreten Bissumstände nicht wissenschaftlich untersucht sind, und das dürfte leider der Regelfall sein, müssen alle Berichte über schwere Giftwirkungen als nicht nachgewiesen gelten.

Spinnenbisse können folgendes auslösen:

1. Zwicken durch den rein mechanischen Biss
2. Reaktion durch Giftwirkung
3. Reaktion durch Angst (Arachnophobie)
4. Sekundäre Infektion
5. Allergische Reaktion

Eine wissenschaftliche Untersuchung muss sowohl diese Bissfolgen untereinander abgrenzen, als auch die zweifelsfreie Zuordnung zu einer Art belegen.

Folgende Voraussetzungen muss die Spinne mitbringen:

1. Ausreichend große Celiceren
2. Ausreichend große Beißkraft
3. Eventuell ein wirksames Gift

Dabei sei anzumerken, dass die menschliche Haut nicht überall gleich dick und damit das Biss-Risiko über den Körper nicht gleichartig verteilt ist. So ist die Haut an Ohrläppchen und Lippen verletzlicher als an den Fingern. Aber auch bei kleinen Kindern.

Im Regelfall verhalten sich unsere Spinnen defensiv. Am ehesten dann, wenn die Tiere sich bedrängt fühlen und Flucht nicht möglich ist, gehen Spinnen in die Offensive. Einige Arten richten sich dann vorn auf.

Aloys STAUDT berichtete darüber, dass er von einer Kreuzspinne gebissen wurde, die

ihm in den Kragen gefallen war. Oder von *Coelotes terrestris*, an deren Netz er mit den Fingern hantierte. Jürgen PETERS berichtete über einen Bekannten, der eine *Steatoda bipunctata* zwischen den Fingern gehalten habe und gebissen wurde. Diese Hand soll blau angelaufen sein. Auch aus meinem eigenen Bekanntenkreis ist mir ein Bissunfall mit einer Kreuzspinne (vermutlich *Araneus diadematus*) bekannt. Ein Mädchen wurde beim Pflücken einer Tomate in die Haut zwischen Daumen und Zeigefinger gebissen. Es wird berichtet, der Biss der Kreuzspinne sei weniger schwerwiegend als der Stich von Biene oder Wespe. So berichtet Anton Ernst LAFENTHALER auf seiner Webseite über den Biss der Kreuzspinne, dass eine kaum schmerzhaft Rötung der Haut die Folge sei.

Peter JÄGER berichtete mir kürzlich, dass er sich hat experimentell von Spinnen beißen lassen. Danach können Tiere der Gattung *Tegenaria* und *Amauriobius* schmerzhaft beißen, ohne dass er bei sich Giftwirkung feststellen konnte.

Kürzlich wurde von einem Bissunfall mit *Cheiracanthium mildei* berichtet. Aber auch in diesem Fall sind Zweifel angebracht, da das Tier erst einen Tag nach dem Bissunfall auf dem Balkon gefunden worden ist. Wie kann man sich da sicher sein, dass das Opfer nicht von einem anderen Tier gebissen wurde?

Tatsächlich werden nicht selten Spinnen für Bissunfälle anderer Tiere verantwortlich gemacht. So berichtet Wolfgang NENTWIG: „Nach Vetter et al. (2003, Toxicon 42: 413-41) waren beispielsweise 84 % der Mediziner-Diagnose *Loxosceles* auf Zecken, Reduviiden etc. zurück zuführen.“

Liste von Spinnen, die vermutlich spürbar beißen können:

- *Araneus diadematus* (Araneidae)
- *Argyroneta aquatica* (Argyronetidae)
- *Cheiracanthium punctorium* (Miturgidae)
- *Coelotes terrestris* (Agelenidae)
- *Steatoda bipunctata* (Therididae)
- *Tegenaria*
- *Amaurobius*

Darüber hinaus gibt es Spinnen, die bei uns heimisch sind, von denen im Ausland Bissunfälle bekannt sind, bei uns jedoch nicht. Hier sei genannt *Tegenaria agrestis* (Agelenidae), eine Art, die auf Ödland anzutreffen ist. In Amerika, wo diese Art mit den ersten Siedlern eingeschleppt worden ist, kommt die Art in Menschliche Behausungen und gilt als aggressiv und beißlustig, was bei uns bisher nicht dokumentiert ist.

Auch hinsichtlich *Dysdera crocota* (Dysderidae) wird über Bissunfälle in USA und Australien berichtet. (Jürgen PETERS, 2005)

Quellen/Literatur

Anton Ernst LAFENTHALER , <http://www.gastein-im-bild.info/gaaranei.html>
Wolfgang NENTWIG, Juni 2005, Zitat aus einer E-Mail der Arachnologischen Gesellschaft
Aloys STAUDT und Jürgen PETERS im Forum <http://forum.spinnen-forum.de/>
Darwin K. VEST, 1999, <http://hobospider.org/>
Jürgen PETERS, Juli 2005, <http://forum.spinnen-forum.de/viewtopic.php?p=3821#3821>
Peter JÄGER, 2005, per E-Mail
Oskar ROHTE, 2005, mündlich